

## History, Politics and Society: The Punjab

Internationale Konferenz, Department of History & Pakistan Study Centre, University of the Punjab, Lahore – Pakistan, December 29<sup>th</sup> – 31<sup>st</sup>, 2008

Den Hauptorganisatoren, Prof. Dr. S. Qalbi-Abid, Leiter der Abteilung für Geschichte, und Prof. Dr. Massarrat Abid, Direktor des Pakistan Study Centre, University of the Punjab, Lahore, ist es gelungen, eine wissenschaftlich bedeutende Konferenz zu veranstalten, der gleichzeitig auch erhebliche politische Bedeutung beigemessen wird. Sie wurde von Higher Education Commission Pakistans und der University of the Punjab finanziert. Auf der Eröffnungssitzung, die nach der Gepflogenheit mit einer Koranrezitation begann, sprachen der Ministerpräsident des Pandschab und der Rektor der Universität Grußworte.

Der Ministerpräsident M. Shahbaz Sharif sagte, dass diese wissenschaftliche Veranstaltung die wichtige Rolle des Pandschab in der Region hervorhebt. Er nutzte zugleich diese günstige Gelegenheit, die Entscheidung der Provinzregierung, Ausgaben für Bildungsreformen auf 10% des Jahreshaushaltes zu erhöhen, bekannt zu geben. Außerdem betonte er die Bedeutung des historischen und kulturellen Erbes des Pandschab.

An dieser Konferenz nahmen Wissenschaftler aus Pakistan, Deutschland, England, Russland und USA teil. Infolge der Verschlechterung der Beziehungen zwischen Indien und Pakistan nach dem im November 2008 in Mumbai verübten Attentat waren leider die im Programm genannten 12 indischen Kolleginnen und Kollegen nicht unter den Teilnehmern. Durch ihre Abwesenheit war selbstverständlich die Vollständigkeit der Darstellung dieser 1947 unglücklich geteilten Region beeinträchtigt. Nichtsdestotrotz waren die Inhalte breit gefächert und hier ist es leider nur möglich, einige der mehr als 30 Vorträge kurz darzustellen.

Die Vorträge waren in drei Sektionen eingeteilt: Institutions, Leadership and Gender Identity in the Punjab; Cultural and Religious Heritage of the Punjab; Literature, History and Historiographical Dimension of the Punjab. Den zwei letzteren Themenbereichen galt je eine Sitzung, dem ersten, in den die meisten Beiträge fielen, waren insgesamt drei Sitzungen (an jedem Tag der Konferenz eine) gewidmet. Diese Thematik wurde am ersten Konferenztag auch im Einführungsvortrag von Prof. D. Gilmartin (North Carolina State University, USA) The Strange Career of the „Rule of Law“ in the Punjab behandelt. Der Hauptsprecher verfolgte in einer analytisch und rhetorisch beeindruckenden Präsentation, wie sich die Idee der Herrschaft des Gesetzes trotz einiger Diskrepanzen mit der realen gesetzlichen Situation seit der Mitte des 19. Jh. in der Pandschab-Gesellschaft durchsetzte und auf die pakistanische Politik im 20. Jh. eingewirkt hat. Politische Geschichte des Pandschab und der Platz dieser Provinz in der modernen Geschichte des Landes, insbesondere in Bezug auf die Unabhängigkeit, bildeten das Thema mehrerer Vorträge (Distinguished National Professor Sharif-al-Mujahid, Dr. S. Ahmad, International Islamic University, Islamabad; Prof. Dr. Qalbi-Abid, University of the Punjab; Dr. I.H. Malik, Bath University, England u.a.).

Die historische Dimension wurde in den dreien Sektionen in vielen Vorträgen deutlich. So stellte Dr. S. Ansari (University of London) Resultate ihrer Forschung über Aktivitäten der All-Pakistan Women's Association vor und nach der Unabhängigkeit vor; im Mittelpunkt stand die Lahore-Konferenz (1952) dieser Frauenorganisation als ein für das frühe Stadium der Nationsbildung prägendes Ereignis. Dr. B. Reszat (Hamburg) präsentierte eine trotz ihrer Kürze bemerkenswert präzise Analyse des Wechselspiels zwischen der Geschichte, den Institutionen und dem wirtschaftlichen Potential des Pandschab in Vergangenheit und Gegenwart; sie stellte ebenfalls mögliche ökonomische Perspektiven dieser Provinz in Zusammenhang mit den Entwicklungen in gesamt Pakistan dar.

Das Pandschab hat seine Bedeutung u.a. seiner geographischen Lage, den über sein Territorium nach Nahen Osten, Zentralasien und weiter nach Russland und Westeuropa führenden Routen zu verdanken. Die Außenbeziehungen des Pandschab nach Westen wurden unter Verwendung von unveröffentlichten Dokumenten aus dem Historischen Zentralarchiv in Moskau in Vorträgen von zwei Wissenschaftlerinnen behandelt: Es ging um Episoden aus der Geschichte russischer politischer und kultureller Interessen am Pandschab. Dr. I. Glushkova (Institut für Orientalistik, Russische Akademie von Wissenschaften), analysierte die Beschreibung des Pandschab im Jahre 1842 von Fürsten Alexei Saltykov, dem ersten russischen Reisenden in dieser Provinz. Prof. T. Zagorodnikova (Universität Moskau) schilderte in Zusammenhang mit politischen Aktivitäten von dem entmachteten Maharadscha des Pandschab Dulip Singh die politischen Einstellungen Russlands zum von England regierten Indien im letzten Drittel des 19. Jh.

Vorträge in der Sektion Cultural and Religious Heritage of Punjab umfassten Themen von Religionsgeschichte und religiöser Bildung bis zur Rolle des Pandschabi. Dr. M. Nelson (University of London/SOAS) und der leider abwesenden Prof. C. Petievich (University of Texas) erörterten in ihrem gemeinsamen Beitrag neue Formen religiöser Bildung, die Kinder und Jugendliche zusätzlich zur Schul- und Universitätsbildung erhalten. A. H. Sandhu (International Islamic University, Islamabad) verwies auf drastische Veränderungen in der Sikh-Ethik von den friedlichen Ideen der Gründungszeit des Sikhismus bis zur Gründung der Sikh-Militärorganisation Khalsa. Der Vortrag von Prof. L. Khokhlova (Universität Moskau) widmete sich der Rolle der Pandschabi-Sprache in verschiedenen historischen Perioden und ihrer Verbindung mit der Entwicklung der Pandschab-Kultur.

Tatiana Oranskaia

## **The European Union's Policy on China and the role of Civil Society**

Workshop des EU-China Civil Society Forums, 20.1.2009, Frankfurt, IG-Metall

Welche Rolle spielen zivilgesellschaftliche Organisationen Europas in der Entwicklung der europäisch-chinesischen Beziehungen? Welche Möglichkeiten der Einflussnahme